

Grußtelegramm des Zentralkomitees der SED und des Staatsrates der DDR zum Internationalen Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk

Werter Genosse Arafat!

Der »Internationale Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk« ist mir erneut Anlaß, das palästinensische Volk und seinen einzig legitimen Vertreter, die Palästinensische Befreiungsorganisation, der festen Solidarität des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik zu versichern.

Die Welt von heute erfordert weitere entschlossene Anstrengungen aller der Vernunft und dem Realismus verpflichteten Kräfte, um eine grundlegende Wende von der Konfrontation zur Entspannung durchzusetzen. Aggressivste imperialistische Kreise setzen auch im Nahen Osten ihre fieberhaften Bemühungen fort, den Völkern dieser Region ihre Vorherrschaft aufzuzwingen. In besonderem Maße ist das befreundete palästinensische Volk von dieser Politik betroffen.

Das Volk der Deutschen Demokratischen Republik ist zutiefst davon überzeugt, daß der gerechte Kampf des palästinensischen Volkes um die Verwirklichung seiner unveräußerlichen Rechte, insbesondere seines Rechtes auf einen eigenen Staat, erfolgreich sein wird. Weiteren Fortschritten bei der Festigung der Einheit der palästinensischen Befreiungsbewegung und dem koordinierten Vorgehen mit allen am Frieden im Nahen Osten interessierten Kräften kommt dabei überragende Bedeutung zu.

Die Deutsche Demokratische Republik wird sich auch künftig entschieden für eine umfassende und gerechte Friedensregelung im Nahen Osten einsetzen. Als geeigneten Weg dafür sehen wir die Einberufung einer internationalen Nahostkonferenz unter Teilnahme der Palästinensischen Befreiungsorganisation und die Schaffung eines Komitees im Rahmen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen zur Vorbereitung einer solchen Konferenz.

Nehmen Sie, werter Genosse Arafat, meine besten Wünsche für Ihren unermüdlichen Kampf zum Wohle des palästinensischen Volkes entgegen.

*Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 29. November 1986